

Studieneinführung

Bachelor-Studiengang Chemie 2019

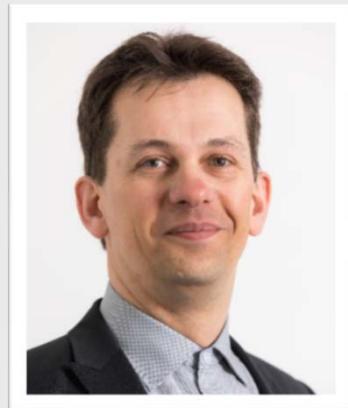
Prof. Dr. Jochen Gutmann

Programm

- Studieneinführung
- Mentoring und LuDi
- ALSTER-Studie
- Studieneinführung Fachschaft Chemie
- Allgemeine Fragen
- Individuelle Beratung
- Fachreferent Chemie der Bibliothek, Dr. Sprick

Das Dekanat der Fakultät für Chemie

Prodekan



Prof. Dr. M. Walpuski

Studiendekan

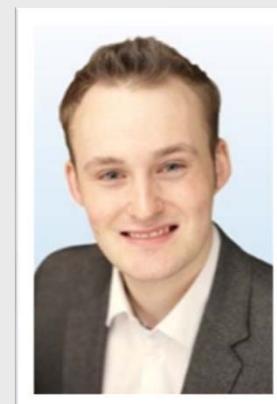


Prof. Dr. J. Gutmann

LuDi und Mentoring



Dr. C. Eitemüller



Dr. S. Habig

Studiengangskoordinatorin



Dr. J. Polkowska

Studiengänge der Fakultät für Chemie

- B.Sc./M.Sc.-Studiengang Chemie
- B.Sc./M.Sc.-Studiengang Water Science
- B.A./M.Ed.-Studiengang Lehramt Sachunterricht an Grundschulen
- B.Sc./M.Ed.-Studiengang Lehramt Chemie an Gymnasien und Gesamtschulen
- B.Sc./M.Ed.-Studiengang Chemie an Haupt-, Real- Sekundar- und Gesamtschulen
- B.Sc./M.Ed.-Studiengang Lehramt Chemie an Berufskollegs
- B.Sc./M.Ed.-Studiengang Lehramt Biotechnik an Berufskollegs

Struktur der Fakultät für Chemie

- Analytische Chemie
- Anorganische Chemie
- Biofilm-Centre
- Didaktik der Chemie
- Organische Chemie
- Physikalische Chemie
- Technische Chemie
- Theoretische Chemie

Die Fakultät für Chemie und die Forschungsschwerpunkte der Universität

- ***Biomedizinische Wissenschaften***
Bioorganische Chemie, Biomaterial-Forschung, Wirkstofffreisetzung und Biophysikalische Chemie
Zentrum für Medizinische Biotechnologie (ZMB)
- ***Nanowissenschaften***
Oberflächenchemie und -funktionalisierung, Nano-Materialforschung, Kristallographie und Supramolekulare Chemie.
Center for Nanointegration Duisburg-Essen (CeNIDE)
- ***Die Zukunft urbaner Systeme***
Atmosphärenforschung, Wasserchemie und –technologie, Schadstoffe in der Umwelt, Biofilme und Mikrobiologie
Zentrum für Wasser- und Umweltforschung (ZWU)

Was bieten wir Ihnen in der Chemie in Essen?

- ✓ Breites Angebot durch 8 in der Fakultät vertretene Fachgebiete
- ✓ Chemie als Schnittstellen-Wissenschaft in viele Bereiche (Biomedizin, Nanowissenschaften, Umwelt/Wasser)
- ✓ Neue und sanierte Laborgebäude bieten gute Arbeitsbedingungen
- ✓ Erfahrung mit Bachelor-/Master-Studiengängen seit 2001 bzw. 2005
- ✓ Gute Betreuungsrelation und –dichte (Mentoring, Studiengangskoordinatorin, Erstsemesterbroschüre etc.)

**Bachelor of Science(B. Sc.): 6 Semester
Master of Science (M. Sc.): 4 Semester**

**In Europa und international anerkannt
(Bologna-Abkommen). Der Master-
Abschluss ersetzt das bisherige Diplom**

AKKREDITIERUNGSURKUNDE

Das Rektorat der Universität Duisburg-Essen
verleiht im Auftrag des Akkreditierungsrates
das Gütesiegel



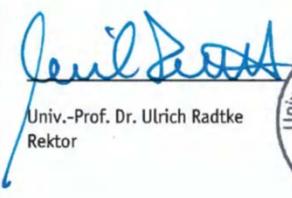
für den Bachelorstudiengang

CHEMIE
(Bachelor of Science)

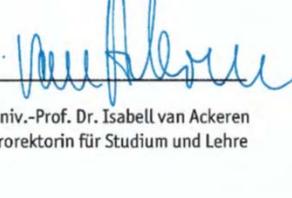
der Fakultät für Chemie.

Die Akkreditierung gilt bis zum 30.09.2022.

Essen, 08.03.2017


Univ.-Prof. Dr. Ulrich Radtke
Rektor


Universität Duisburg
7
Essen


Univ.-Prof. Dr. Isabell van Ackeren
Prorektorin für Studium und Lehre

Credits sammeln

- Bachelor-Studiengang:
 - 180 Credit Points (12 davon Bachelor-Arbeit im 6. Semester)
 - Pro Semester ca. 30 Credit Points
 - Jeder Credit Point entspricht etwa einer Arbeitsbelastung von 30 h (einschließlich Vor- und Nachbereitungszeit)
- Master-Studiengang:
 - 120 Credit Points (30 davon Master-Arbeit im 4./10. Semester)
 - Pro Semester ca. 30 Credit Points
 - Jeder Credit Point entspricht etwa einer Arbeitsbelastung von 30 h (einschließlich Vor- und Nachbereitungszeit)
- Die Maßstäbe für die Zuordnung von Credits entsprechen dem *European Course Credit Transfer System* (ECTS). Die Zahl der vergebenen ECTS-Punkte hängt vom zeitlichen Umfang und dem Lernaufwand für die jeweilige Lehrveranstaltung ab.

Das Bachelor-Studium Chemie

„Credits“

99	Chemie
27	Wahlpflichtfächer
13	Nebenfächer: Mathematik, Numerische Methoden der Chemie, Praktikum Physik
26	Wahlpflichtfächer: 12 Credits E1-Bereich (Schlüsselqualifikationen); 6 Credits E2-Bereich (fachnah, Vorlesung Physik); 8 Credits E3-Bereich (Studium liberale)
15	Bachelor-Projekt
<hr/>	
180	Summe

Chemiestudium

Das Chemiestudium hat zwei wesentliche Bestandteile:

Theorie: Vorlesungen, Übungen, Seminare, Schreibtisch

Praxis: Praktika, Laborausbildung (44 - 52 Credits plus Bachelorarbeit)

Das Chemiestudium hat relativ viele Anwesenheitsstunden!

Prüfungen 1

- Vorlesungen und Übungen:
mündliche oder schriftliche Semesterabschlussprüfungen
- Praktika:
Antestate, Seminarbeiträge und/oder schriftliche Berichte als benotete Studienleistungen
- Zu jeder schriftlichen Semesterabschlussprüfung (Klausur) werden drei Prüfungstermine angeboten:
 1. Am Ende des dazugehörigen Semesters
 2. Am Ende der vorlesungsfreien Zeit des dazugehörigen Semesters
 3. Am Ende der vorlesungsfreien Zeit des darauf folgenden Semesters bzw. in den ersten Wochen der Vorlesungszeit des übernächsten Semesters

Lehrveranstaltung	Wintersemester (Oktober-Februar)	Sommersemester (April-Juli)
1. Prüfungstermin	Februar	Juli/August
2. Prüfungstermin	April	September/Oktober
3. Prüfungstermin	September/Oktober	April

Prüfungen 2

- Sämtliche Studienleistungen (Vorlesungen, Seminare und Praktika) werden benotet und finden Eingang in die Bachelor- bzw. Master-Abschlussnote.
- Klausurraster für frühzeitige Planung ist verfügbar. Viele Klausuren finden von 18 bis 20 Uhr statt, um Überlappungen mit Praktika und Lehrveranstaltungen zu vermeiden
- Anmeldepflicht zur Klausur am Ende des Semesters ODER zu Beginn des folgenden Semesters (Termin 1 oder 2)
- Bei Nichtbestehen Anmeldepflicht zum nächstmöglichen Wiederholungstermin
- (Bei Nichtbestehen einer Klausur und zwei schriftlichen Wiederholungen gibt es eine letzte mündliche Ergänzungsprüfung mit zwei Prüfern, bei deren Nichtbestehen das Bachelor-Studium engültig nicht bestanden ist. Im Erfolgsfall Bewertung mit 50 Grade Points.)

Freiversuch

§ 21a der Prüfungsordnung

(1) Hat die oder der Studierende eine Modulabschlussprüfung spätestens zu dem ersten in der Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungstermin erstmals abgelegt, gilt die Prüfung im Falle des Nichtbestehens als nicht unternommen (Freiversuch).

Für die Frist gilt § 64 Abs. 3a HG entsprechend. Satz 1 findet keine Anwendung auf eine Prüfung, die wegen eines Täuschungsversuchs oder Ordnungsverstoßes als nicht bestanden gilt.

Notenverbesserung

§ 21a der Prüfungsordnung

(2) Eine nach Abs. 1 bestandene Modulprüfung kann auf Antrag der oder des Studierenden einmal zur Notenverbesserung wiederholt werden. Dabei zählt für die Gesamtnote das jeweils bessere Ergebnis. Die Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung muss zum jeweils nächstmöglichen Prüfungstermin wahrgenommen werden. Der Antrag gemäß Satz 1 ist innerhalb des Anmeldezeitraums der Wiederholungsprüfung schriftlich an den Bereich Prüfungswesen zu richten (Ausschlussfrist).

Maßgeblich für den Anmeldezeitraum ist die vom Prüfungsausschuss verbindlich festgelegte Frist. Die Bachelor-Arbeit kann zur Notenverbesserung nicht wiederholt werden.

Studienplan Bachelor of Science

1. Semester	SWS	Cr	Prüfungen
Mathematik für Naturwissenschaftler	4	5	1
Grundlagen der Physik (E2-Bereich)	6	6	1
Praktikum Physik	4	3	
Allgemeine Chemie	6	6	1
Praktikum Allgemeine Chemie	10	6	
Physikalische Chemie I	3	5	
Summe	33	31	3
2. Semester	SWS	Cr	Prüfungen
Anorganische Chemie I	3	5	
Organische Chemie I	3	5	1
Physikalische Chemie II	3	5	1
Grundpraktikum Anorganische Chemie	14	10	1
Numerische Methoden der Chemie	4	5	1
Summe	27	30	4
3. Semester	SWS	Cr	Prüfungen
Anorganische Chemie II	3	5	1
Organische Chemie II	4	6	1
Grundpraktikum Organische Chemie	17	12	1
Analytische Chemie I	3	5	1
E1/3*	div.	3	div.
Summe	div.	31	4-5

Studienplan Bachelor of Science

4. Semester		SWS	Cr	Prüfungen
Physikalische Chemie III		3	5	1
Grundpraktikum Physikalische Chemie		11	8	
Theoretische Chemie I		3	5	1
Technische Chemie I		3	5	1
Biochemie		2	3	1
Toxikologie		1	1	1
Gefahrstoffrechtskunde		1	1	
Summe		24	28	5
5. Semester		SWS	Cr	Prüfungen
Technische Chemie II		3	5	1
Grundpraktikum Technische Chemie		11	8	
Wahlpflicht		div.	17	2-4
Summe		div.	30	3-5
6. Semester		SWS	Cr	Prüfungen
Wahlpflicht		6	10	1-2
Bachelor-Projekt		0	15	1
E1/3*		div.	5	div.
Summe		div.	30	2-5

1. Semester Studienplan Bachelor of Science

1. Semester	SWS	Cr	Prüfungen
Mathematik für Naturwissenschaftler	4	5	1
Grundlagen der Physik (E2-Bereich)	6	6	1
Praktikum Physik	4	3	
Allgemeine Chemie	6	6	1
Praktikum Allgemeine Chemie	10	6	
Physikalische Chemie I	3	5	
Summe	33	31	3

Das Praktikum Physik findet erst im Sommersemester statt!

Stundenplan 1. Semester B. Sc. Chemie

Bachelor Chemie		1. Semester				
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08-09	V Allgemeine Chemie Behrens S04 T01 A02		V Physikalische Chemie I Mayer S04 T01 A02	V Allgemeine Chemie Behrens S04 T01 A02		P Allgemeine Chemie Epple SA 301 Schützenbahn
9-10		Ü Physikalische Chemie I Mayer S04 T01 A02				
10-11	V Physik Mittendorf S05 T00 B42	V Physik Mittendorf S05 T00 B42	V Mathematik für Naturwissenschaftler Zimmermann S04 T01 A02	S/Ü Allgemeine Chemie Loza, Friedel Ortega S04 T01 A02 24.10.2019 – 21.11.2019 A-009 (Altendorfer Straße 5-9)		
11-12						
12-13	Ü Mathematik für Naturwissenschaftler Zimmermann S05 T00 B83 Globalübung					
13-14		P Allgemeine Chemie Epple SA 301 Schützenbahn			P Allgemeine Chemie Epple SA 301 Schützenbahn	
14-15	Ü Mathematik für Naturwissenschaftler Zimmermann V15 R02 G84 Workshop		Ü Physik Mittendorf S05 T00 B42			
15-16		nur für Wiederholungsversuche				
16-17						
17-18						

Modul- beschreibungen

Modulname	Modulcode
Allgemeine Chemie	AllgC
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Stephan Schulz	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
B.Sc. Chemie, B.Sc. Wasser	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1	1 Semester	P	12

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
Sicherheitsklausur zum Praktikum	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Vorlesung Allgemeine Chemie	P	6	180 h
II	Praktikum Allgemeine Chemie	P	10	180 h
Summe (Pflicht)			16	360 h

Vollständige Modulhandbücher über: <http://www.uni-due.de/chemie/studium.shtml>

Prüfungsleistungen im Modul

Klausur (180 Minuten) zu Vorlesung und Übung (Prüfungsleistung);

Antestate, Kolloquien bei Assistenten, Durchführung zugewiesener Praktikumsversuche, Abgabe aller korrekten Protokolle zu vorgegebenem Termin im Praktikum (benotete Studienleistungen)

Verwendete Abkürzungen für die Fächer

AC	Anorganische Chemie
AllgC	Allgemeine Chemie
AnaC	Analytische Chemie
BC	Biochemie
Did	Didaktik der Chemie
Mathe	Mathematik
OC	Organische Chemie
PC	Physikalische Chemie
PhysC	Physiologie
TC	Technische Chemie
ThC	Theoretische Chemie

Hinweise zur Benennung von Modulen und Lehrveranstaltungen

Module sind mit arabischen Zahlen nummeriert, z.B. AC1, AC2, AC3, ...

Vorlesungen sind mit römischen Zahlen nummeriert, z.B. AC-I, AC-II, AC-III,

...

Im Master-Programm erhalten Module aus Vorlesung+Seminar im allgemeinen den Appendix "-V" (z.B. AC-V).

Module aus Praktika+Seminar erhalten im allgemeinen den Appendix "-P" (z.B. AC-P).

Veranstaltungsbeschreibung

Modulname	Modulcode	
Allgemeine Chemie	AllgC	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung und Übung Allgemeine Chemie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Malte Behrens	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	WiSe	deutsch	

SWS	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
6	90 h	90 h	180 h

Lehrform
Vorlesung (4 SWS) & Übung (2 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden werden in die Lage versetzt, einfache grundlegende Konzepte der Chemie zu verstehen und anzuwenden. Die in der Vorlesung behandelten Themen werden in Übungsgruppen anhand von vorgegebenen Übungsaufgaben vertieft. Die Veranstaltung liefert die Basis für das weitere, fächerorientierte Studium der Chemie. Die vorgestellten Konzepte werden anhand von Demonstrationsexperimenten illustriert (Experimentalvorlesung).

Inhalte

- Historische Entwicklung der Chemie; Teildisziplinen der Chemie
- Stoffe und Elemente; Verfahren der Stofftrennung; Stöchiometrie
- Atombau und Periodensystem; Trends im Periodensystem
- Modelle der chemischen Bindung: kovalente, ionische und metallische Bindung
- Chemisches Gleichgewicht
- Säuren und Basen
- Oxidation und Reduktion
- Chemische Energetik und Chemische Kinetik
- Elektrochemie
- Komplexbildung

Die Kenntnisse werden jeweils in Form einer einführenden Behandlung, die in späteren spezielleren Veranstaltungen vertieft wird, vermittelt.

Prüfungsleistung

Klausur (180 Minuten) zu Vorlesung und Übung.

Literatur

Lehrbücher der Allgemeinen Chemie, z. B. Mortimer, Riedel, Binnewies

Weitere Informationen zur Veranstaltung

In der Übung werden Übungszettel mit Aufgaben verteilt, welche die Studierenden selbstständig als Hausaufgabe bearbeiten sollen. Die Lösungen werden vor dem Hintergrund des jeweiligen Themas besprochen und diskutiert.

Erfolgreiche Bearbeitung (50%) der Übungszettel (nicht benotete Studienleistung).

Es wird angestrebt, Tutorien anzubieten.

Modulname	Modulcode	
Allgemeine Chemie	AllgC	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktikum Allgemeine Chemie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Matthias Epple und Assistenten	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	WS	Deutsch	max. 24

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
10	150 h	30 h	180 h

Lehrform
Praktikum (10 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden wenden ihr erworbenes Wissen zur Allgemeinen Chemie beim Experimentieren an. Die Studierenden beherrschen einfache labortechnische Arbeiten. Sie sind in der Lage, bestimmte Aufgabenstellungen in Laborversuchen umzusetzen und die Ergebnisse auszuwerten. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zum sicheren, sachkundigen und verantwortungsbewusstem Umgang mit Gefahrstoffen unter Berücksichtigung der Abfallentsorgung als integralem Bestandteil chemischen Experimentierens. Grundfertigkeiten im Umgang mit Glasgeräten und Chemikalien werden erlangt, was die Handhabung von einfachen physikalischen bzw. physikochemischen Messgeräten einschließt.</p> <p>Am Ende jedes Versuchs fertigen die Studierende vollständige Versuchsprotokolle an und entwickeln mündliche Ausdrucksfähigkeit durch die Antestate und Kolloquien.</p>

Inhalte

- Sicherheit: Vermittelt werden Grundregeln zum Verhalten im Labor, der geplante Umgang mit Gefahrstoffen und Informationsquellen, Feuerlöschübungen (Fettbrand etc), Erkennen von Verletzungsgefahren, planerische Abfallentsorgung, Übungen zum Verhalten im Notfall
- Chemische Grundoperationen: Sachgerechter Umgang mit Stoffen, Umfüllen, Wägen, Volumenmessung, Stofftrennmethoden, Destillieren, Sublimieren, Kristallisieren, Filtrieren, Zentrifugieren, Chromatographieren, Temperatur- und Druckmessungen
- Stoffeigenschaften, Stoffidentifikation und Quantifizierung über Gravimetrie, Iodometrie, Säure-Base-Reaktionen, Löslichkeit und Komplexbildung, Redoxchemie und galvanische Elemente, Titration, Leitfähigkeitsmessung

Prüfungsleistung

Antestate, Durchführung zugewiesener Praktikumsversuche; Abgabe aller korrekten Protokolle zu vorgegebenem Termin und Kolloquien (benotete Studienleistung)

Literatur

- Skript zum Praktikum.
- Jander, G. & Blasius, E. (2006). Einführung in das anorganisch-chemische Praktikum, 15. Auflage, Stuttgart: Hirzel Verlag.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Das Praktikum kann sowohl semesterbegleitend als auch als Blockveranstaltung stattfinden. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Zulassungsvoraussetzungen zu Pflichtpraktika im Studiengang B.Sc. Chemie

Praktikum	Sem.	Zulassungsvoraussetzungen	Semester der LVA für die Zulasungsvoraussetzung	Prüfungsmöglichkeiten vor Praktikumsbeginn
Pflichtveranstaltungen				
Allgemeine Chemie	1	Sicherheitsklausur	-	1 Klausurtermin
Physik	1	keine	1	entfällt
Grundpraktikum Anorganische Chemie	2	Modul Allgemeine Chemie (AllgC)	1	2 Klausurtermine (VO / Ü) 1 Praktikumstermin
Grundpraktikum Organische Chemie	3	Klausur zur Vorlesung: OC I oder OC II Praktikum Allgemeine Chemie Praktikum Anorganische Chemie	2, 3 1 2	2 Klausurtermine OC I 1 Praktikumstermin 1 Praktikumstermin
Grundpraktikum Physikalische Chemie	4	Klausur zum Modul PC1 (Vorlesung PC I/II) Praktikum Allgemeine Chemie Modul Mathematik	1, 2 1 1	3 Klausurtermine PC1 2 Praktikumstermine 4 Klausurtermine
Grundpraktikum Technische Chemie	5	Klausur zum Modul TC1 (Vorlesung TC I) Praktikum Allgemeine Chemie	4 1	2 Klausurtermine 2 Praktikumstermine
Bachelor-Projekt	6	140 Credits und abgeschlossene Module aus den ersten 3 Semestern	1-5	-

Zulassungsvoraussetzungen zu Wahlpflichtpraktika im Studiengang B.Sc. Chemie

Praktikum	RS	Zulassungsvoraussetzungen	Semester der LVA für die Zulassungs- voraussetzung	Prüfungsmöglichkeiten vor Praktikumsbeginn
Wahlpflicht				
Praktikum Analytische Chemie	6	Modul AnaC1	3	4 Klausurtermine
Einführungspraktikum Physiologische Chemie / Physiologie	5	keine	-	entfällt
IP 1 (Synthese-Praktikum)	5	Modul AC 2 Modul OC 2	2 3	2 Termine 2 Termine
IP 2 (Spektroskopie-Praktikum)	6	Modul PC 1 PR PC Modul ThC1	1 – 2 4 4	5 Termine 1 Termin 2 Termine

LVA = Lehrveranstaltung

VL = Vorlesung

RS = Regelsemester

Vorlesung Allgemeine Chemie



Dozent:
Prof. Dr. Malte Behrens,
Anorganische Chemie

Montag und Donnerstag, 8 h c.t., also 8.15-9.45,
Raum S04 T01 A02

Beginn: 14.10.2019

Praktikum Allgemeine Chemie

Folgende Veranstaltungen sind für alle Praktikumsbewerber verpflichtend!

Sicherheitsbelehrung	17.10.2019 13.00 Uhr – 14.30 Uhr	S03 V00 E71
Die Gerätevorstellung	17.10.2019 10.00 Uhr – 12.00 Uhr	S04 T01 A02
Feuerlöschübung Theorie Einteilung der Gruppen für die praktische Feuerlöschübung	18.10.2019 8.00 Uhr – 10.00 Uhr Theorie Im Anschluss	S03 V00 E71 Schützenbahn
Sicherheitsklausur	22.10.2019 13.00 Uhr– 14.00 Uhr	A-009
Einführung Platzübernahme nur mit bestandener Klausur Kennenlernen der Ausrüstung <i>Praktische Vorübungen</i> Aushang Kolloquien	25.10.2019 09.00 Uhr – 17.00 Uhr	Schützenbahn 3. Etage
Kolloquien für das 1.Themenfeld Wiederholungen	29.10.2019 und 31.10.2019 05.11.2019	nach Aushang
Praktikumsbeginn	08.11.2019 09.00 Uhr	Schützenbahn 3. Etage
Praktikumsende Platzabgabe	20.12.2019	Schützenbahn 3. Etage

Praktikum Allgemeine Chemie

Inhalt der Praktikumsaufgaben:

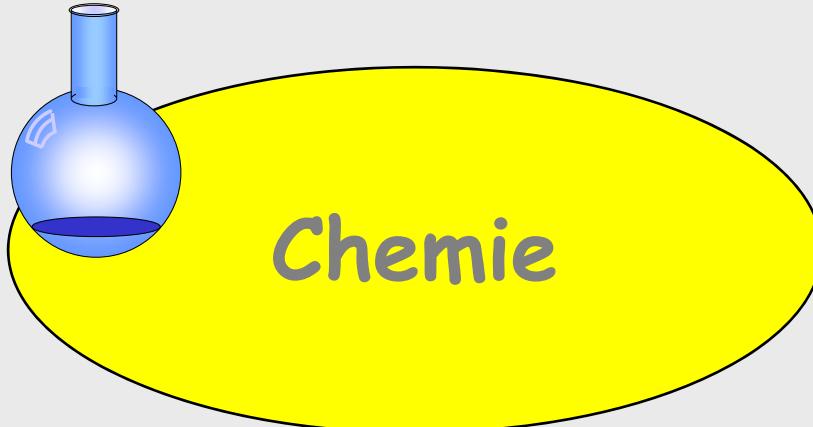
- Versuche zu ausgewählten Themen aus der Grundvorlesung
- klassische quantitative Analysen

Die Praktika finden in der Schützenbahn 70, Altbau, Nordflügel, in der 2. und 3. Etage statt.

Die Durchführung der Versuche ist am Donnerstag von 13.00 - 17.00 Uhr und am Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr, eine eventuell notwendige Wiederholung ist jeweils am Dienstag von 13.00 - 17.00 Uhr möglich.

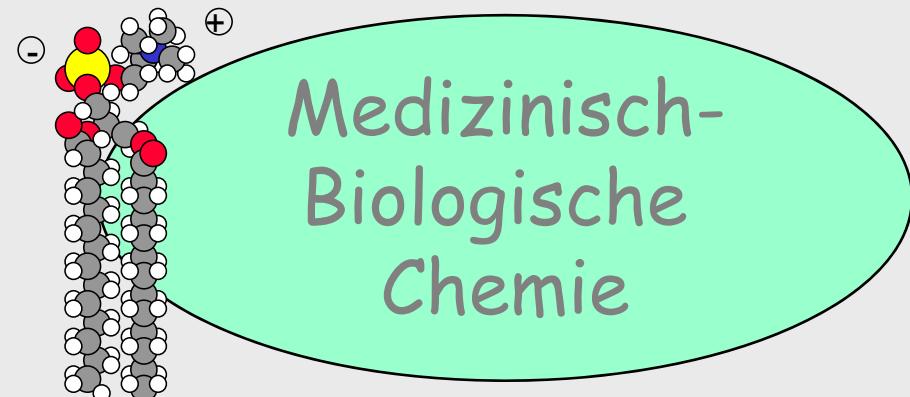
Die Kolloquien finden montags, donnerstags und freitags statt.

Master-Studiengang Chemie: Zwei Studienrichtungen



Allgemeine Grundlagen der Chemie
mit breiter Auswahl an Wahlfächern
und nur vier Pflicht-VL

Liefert eine fundierte Ausgangsbasis
für alle Teilgebiete der Chemie



Allgemeine Grundlagen der Chemie
mit Auswahl an Wahlfächern

Spezialisierung im Bereich
Medizinisch-Biologischer Chemie:
Kooperation mit der Medizin,
insbesondere Biochemie und
Physiologie

Nebenjob Stipendium ✓ = mehr Zeit fürs Wesentliche

„Viele bewerben sich erst gar nicht, weil sie denken, dass sie eh kein Stipendium bekommen. Daher steigt die Wahrscheinlichkeit für die, die sich trotzdem bewerben. Ein Versuch ist es wert!“ (Stipendiatin)



→ Keine Rückzahlungspflicht wie beim BAföG

→ Grundförderung:

- Büchergeld 300 €/Monat (einkommensunabhängig)
- zusätzlicher individueller Förderbetrag max. 597 €/Monat (abhängig vom Elterneinkommen)

→ Promotionsförderung:

- max. 1050 €/Monat (einkommensunabhängig)
- Forschungskostenpauschale: 100 €/Monat

Informieren Sie sich über die unterschiedlichen Förderwerke und ihre Zielgruppen unter:

www.uni-due.de/de/studium/foerderwerke.php

**All das finden Sie auf der Homepage der
Fakultät unter**

www.uni-due.de/chemie/

Und natürlich in unserer Erstsemesterbroschüre!

Hinweis: Nutzen Sie Ihre stud.uni-due.de e-mail-Adresse, da zunehmend Informationen über diese Adresse verschickt werden. Richten Sie bei Bedarf eine Weiterleitung auf Ihre bevorzugte Adresse ein.

Viel Erfolg im Studium !